Glauben und Leben

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **76 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Glauben und Leben

Anfangen

Wir fangen an... Ich fange an... Ich habe angefangen...
Ich fange nicht mehr an...
Wie oft brauchen wir dieses Wort! Wieviel Kraft, Energie, aber auch wieviel Entmutigung kann darin stecken! Oft schon machten wir einen neuen Anfang. Wir versuchten, netter, rücksichtsvoller zu unserem Ehepartner zu sein, mehr Zeit für unsere Kinder zu haben. Ob sich dieser Anfang lohnt? Ob es mehr ist als ein Strohfeuer (kurze Anstrengung), ob daraus eine gute Haltung entstehen kann, das hängt weitgehend von uns ab, von unserer Einsicht, von unserem Willen.
Wir Menschen brauchen immer wieder die Chance eines Neuanfangs. Das neue Jahr 1982 ist so eine Chance. Wir können neu anfangen. Das neue Jahr liegt vor uns wie eine Treppe. Werden wir nach diesem Jahr ein Stück weiter sein? Werden wir ein wenig mehr Mensch sein? Wir wissen nicht, was das Jahr uns bringt. Aber wir können es mitgestalten. Wir können etwas daraus machen. Fangen wir an!
Manche sagen: «Es nützt nichts! Ich kann nichts machen, damit es auf der Welt mehr Frieden gibt. Ich kann nichts machen, damit alle Menschen genug Arbeit und weniger Hunger haben. Ich kann nichts machen, um die Umweltverschmutzung zu stoppen.» Doch, wir können etwas tun. Fangen wir an, in unserer Familie, an unserem Arbeitsplatz für den Frieden zu wirken! Fangen wir an, unsern Konsum zu überdenken und auf Unnötiges zu verzichten! Fangen wir an, weniger Wegwerfgesellschaft zu sein! Fangen wir an! Dann geschieht etwas Positives.
Jeder Anfang braucht Zeit, Nachdenken und einen mutigen Start. Ein Sprichwort sagt: «Anfangen ist leicht, mit Ausdauer weitermachen dagegen schwer.» Gegen Widerstände und Schwierigkeiten den guten Weg weitergehen ist mühsam. Doch nur das Durchhalten führt zum Ziel. Fangen wir an!
1981 war das Jahr des Behinderten. Ist das jetzt aus und vorbei? Kehrt die Öffentlichkeit zu dem zurück, was vorher war? Das liegt ein Stück weit an den Behinderten selbst. Haben wir den Mut, uns gemeinsam für unsere Rechte zu wehren! Fangen wir an!
Auch ich fange heute an. Ich schreibe zum erstenmal die «Frohbotschaft» für die Gehörlosenzeitung. Diese Aufgabe liegt wie eine Treppe vor mir, die ich besteigen soll. Werde ich das können? Wie werden die Gehörlosen reagieren? Was erwarten sie von mir? Kenne ich ihre Fragen und Probleme genug, um ihnen wirklich die «Frohbotschaft» von einem gütigen Gott zu bringen? Das sind Fragen, die mich am Anfang und wohl das ganze Jahr begleiten. Doch, ich wage den Anfang.

Unser Anfangen ist wichtig. Er ist grundlegend. Doch wäre es unfruchtbar, wenn nicht Gott uns zu Hilfe käme. Paulus schreibt: «Als die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter das Gesetz; damit er die loskaufte, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir das Recht von Söhnen erhielten» (Gal. 4, 4–6). Durch Jesus Christus setzt Gott den neuen, den entscheidenden Anfang in unserm Leben. Wir sind erlöst, befreit. Wir haben das «Recht von Söhnen». Das galt nicht bloss vor 2000 Jahren, das gilt heute, für Dich und mich. Im Vertrauen auf den Segen und die Kraft Gottes können wir einen mutigen Anfang wagen. «Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende dir sein Angesicht zu und schenke dir Frieden» (Num. 6, 24–26). Ich wünsche Ihnen allen den Segen und den Schutz Gottes für jeden Tag des neuen Jahres. Freuen wir uns, denn nach jedem Versagen dürfen wir wieder neu anfangen. Jeder Morgen ermutigt uns dazu. Geben wir auch unsern Mitmenschen die Möglichkeit zum Neubeginn? Fangen wir an, denn:
«Alles vermag ich durch ihn,
der mich stark macht» (Phil. 4, 13).

Sr. Phiothea Muff, Unteriberg

Reformierte Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich

Gottesdienste und Veranstaltungen im Januar 1982

6., Mittwoch, 19.30 Uhr, Sitzung des Gemeindevorstandes im Foyer der Gehörlosenkirche, Oerlikon.

10., Sonntag, 14.30 Uhr, Gottesdienst in Winterthur, Kirchgemeindehaus Liebestrasse 3 (auch für Kreis Turbenthal). Opfer: Weltverband der Gehörlosen.

17., Sonntag, 14.30 Uhr, Gottesdienst in Horgen, Kirche. Opfer: Geburtstagsfonds.

24., Sonntag, 14.30 Uhr, Gottesdienst in Zürich, Gehörlosenkirche. Opfer: Menschenrechte (Kirchenrat).

30. und 31., Samstag und Sonntag, Arbeitswochenende für die Mitarbeiter des Besuchsdienstes in Sternenberg ZH.

Der Gemeindevorstand wünscht allen Gemeindegliedern und hörenden Freunden ein erfolgreiches, neues Jahr.

Der Vorstand

Voranzeige

Gehörlosen-Sportverein Luzern
Abteilung Jassen.

Einladung zum ersten Jassturnier in Luzern 1982.

Wann: am 3. April (Samstag) 1982.

Schweizerische Gehörlosen-Skimeisterschaften 82 in Wildhaus SG

27. bis 30. Januar 1982

Es sind 43 Anmeldungen für die Skimeisterschaften eingetroffen. Wir freuen uns sehr, dass viele Gehörlose Interesse haben. Nachmeldungen sind möglich.

Programm:
Donnerstag, 28. Januar, 10.00 Abfahrts-Nonstop, 14.00 Abfahrt
Freitag, 29. Januar, 10.00 und 13.30 Slalom, zwei Läufe
Samstag, 30. Januar, 10.00 und 13.30 Riesenslalom, zwei Läufe
14.15 Gästeskirennen, ein Lauf.

Das Gästeskirennen findet am Samstag nachmittag statt (nicht am Freitag). Wir hoffen, dass viele Zuschauer sehen, wie Gehörlose Ski fahren. Wer das Gästeskirennen mitmachen will, melde sich bei Hans-Martin Keller oder dann beim Verkehrsbüro in Wildhaus. Wer nur am Samstag am Riesenslalom (nur mit gültiger SGSV-Lizenz) mitmachen möchte, schreibe mir sofort eine Postkarte. Auskunft: Hans-Martin Keller, Alpenstrasse 134, 8203 Schaffhausen, Telefon 053 5 66 13.

Am Samstag abend, 30. Januar, ab 19.30 Uhr findet ein Skiball im Hotel Hirschen in Wildhaus statt, mit Preisverteilung, Musik, Tanz und Tombola, bis morgens um 2.00 Uhr.

Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen in Wildhaus und grüssen mit Ski Heil!

OK-Präsident Hans-Martin Keller